Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 46

Illustration: Wohi will die Pauke mit em Mandli
Autor: Nef, Jakob

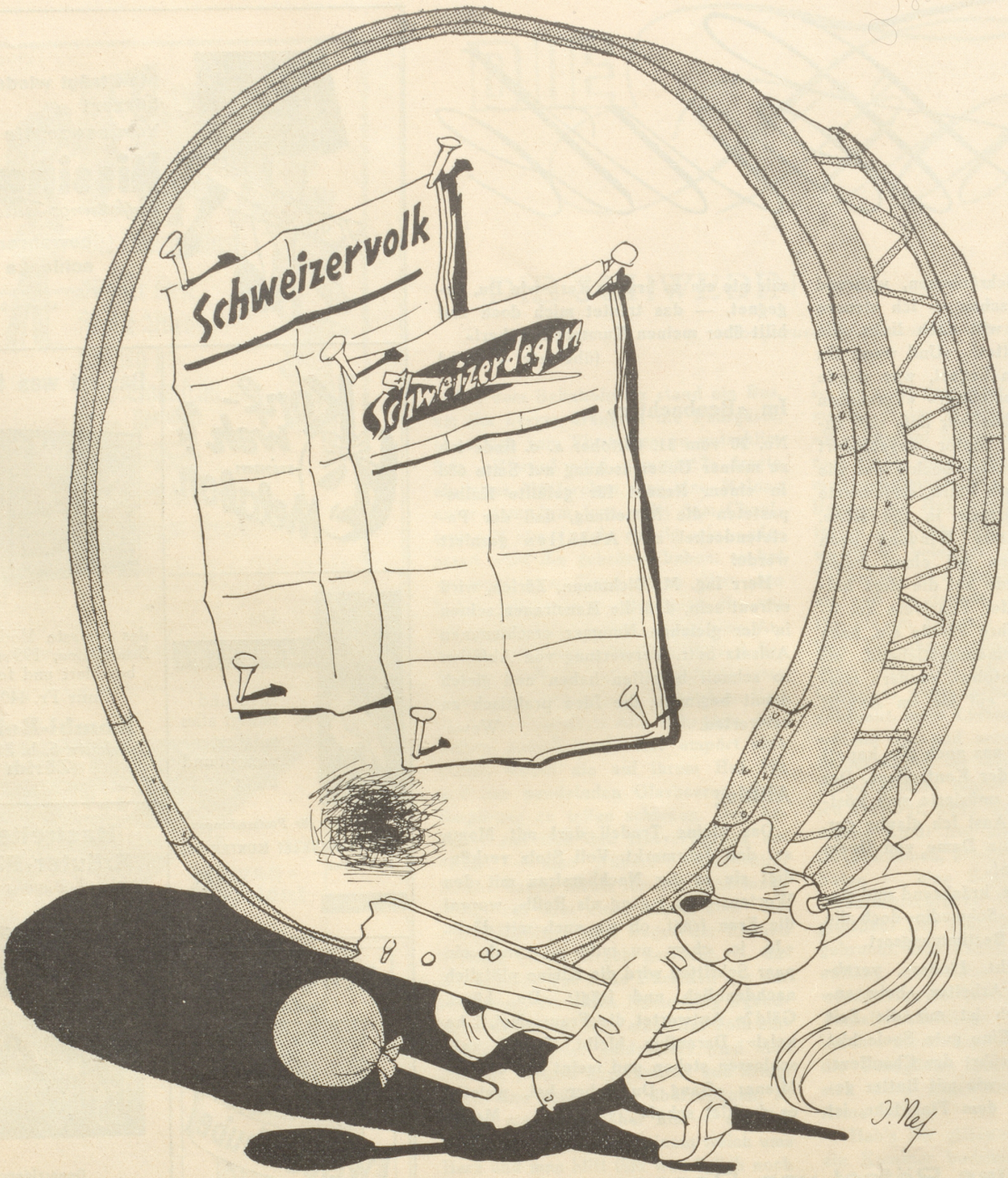
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Das „Schweizervolk“ des Herrn Ernst Hofmann und der „Schweizerdegen“ des Herrn Alfred Zander werben um das Schweizervolk.

Wohi will die Pauke mit em Mandli?

Der Kunstjünger

Eine n.s. Familie besucht mit ihrem Sohne, der noch nie ein Museum gesehen hat, eine Ausstellung von alten Meister-Gemälden. Das Bild «Die Flucht der Heiligen Familie» veranlaßt den Jungen zu mehreren Fragen. die ihm der Vater mit dem Hinweis beantwortet, daß die Heilige Familie so arm war, daß sie nicht einmal eine Wiege für das Jesuskind besaß, sodaß es in einer Krippe liegen mußte usw. Der Junge denkt eine Weile nach, dann sagt er: «Da sieht man wieder die ganze, echt jüdische Frechheit. Keinen Fetzen zum Anziehen; aber man muß sich von Tintoretto malen lassen!»

T. K.

Grütz

Meine Tante liest in der Zeitung das Inserat vom Scala-Cinéma:

«Dreizehn Stühle».

Worauf sie fragt: «Jä — isch dä Kino nüd größer?»

Josa

Ia BUFFET OLTEN

Rest. zur Gerberstube
Old Lucerne Inn
LUZERN
Sternenplatz 7
Auserlesene Weine
Feine Küche
BAR
M. Boese-Zehnder